

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2019-0.000.127

. Februar 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Stöger, Genossinnen und Genossen haben am 6. Dezember 2019 unter der **Nr. 271/J** an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Einstellung des Personenverkehrs auf der Bahnstrecke Haiding – Eferding gerichtet.

Die an meinen Amtsvorgänger gerichtete Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Ist geplant, den Personenverkehr auf der Strecke zwischen Haiding und Eferding einzustellen?*

Das zuletzt auf der Strecke Haiding – Aschach an der Donau verkehrende tägliche Personenzugpaar (ein Kurspaar an Werktagen außer Samstag und ausgenommen Schulferien, sowie ein Kurspaar an den Wochenenden in der Sommersaison) wurde mit Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 eingestellt.

Zu Frage 2:

- *Welche Auswirkungen hat die Einstellung des Personenverkehrs auf der Strecke zwischen Haiding und Eferding auf den Betrieb des Güterverkehrs?*

Die aktuelle Einstellung des Personenverkehrs auf der genannten Strecke hat keine Auswirkungen auf den Betrieb des Güterverkehrs, ausgenommen von den dadurch zusätzlich verfügbaren Trassen für den Güterverkehr.

Zu Frage 3:

- *Welche Pläne bestehen für den Personenverkehr auf dem Streckenteil zwischen Eferding und Aschach an der Donau?*

Im Sommer 2019 wurde im Rahmen des zwischen der ÖBB-Infrastruktur AG und dem Land Oberösterreich abgeschlossenen Attraktivierungspaketes die Übertragung der Aschacher Bahn an das Land bzw. die Schiene OÖ in Aussicht gestellt, wobei der 1. Jänner 2021 als Übergabezeitpunkt angestrebt wird. Die Zuständigkeit weiterer Planungen für den Personenverkehr liegt für diesen Bereich somit beim Land Oberösterreich.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Wie viele PendlerInnen leben im Einzugsgebiet der Aschacher Bahn?*
- *Welche Alternativen werden den PendlerInnen als Ersatz für die Bahnverbindungen angeboten?*

Die aufgrund von Beobachtungen rein von SchülerInnen genutzte Bahnverbindung konnte mit den bestehenden Busverbindungen im Stundentakt mit Halb- bzw. Viertelstundentaktverstärkern in den Hauptverkehrszeiten kompensiert werden. Die bis 15. Dezember 2019 verkehrende Bahnverbindung hatte somit keine Funktion für ErwerbsspendlerInnen.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wie hoch sind die dadurch entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr?*
- *Wie erklären Sie diese Maßnahmen angesichts der angeführten Zielsetzungen des Nationalen Energie- und Klimaplanes?*

Durch den Entfall der mit Dieseltriebwagen der älteren Baureihe VT5047 verkehrenden Bahnverbindung ohne Ausweitungsbedarf im Busbereich entstehen keine zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Darüber hinaus sollen langfristig Pläne für den Abschnitt von Eferding - Aschach an der Donau zur Umsetzung einer Elektrifizierung und Einbindung in die Linzer Lokalbahn ausgearbeitet werden. Diesbezüglich darf ich jedoch auf die Zuständigkeit des Landes Oberösterreich verweisen.

Leonore Gewessler, BA

